

Dezember 2013: MEDIENMITTEILUNG

Häusliche Gewalt kennt selten nur ein Opfer



Sobald die ersten Weihnachtsdekorationen in den Läden hängen, beginnt der grosse Stress für viele Paare und Familien. Weihnachten gilt als das traditionelle Familienfest, an das grosse Erwartungen geknüpft sind – oft zu hohe. Werden diese nicht erfüllt, ist es mit dem Frieden mancherorts vorbei. Kommt hinzu, dass gerade um die Festtage der Alkohol reichlich fliesst. Häusliche Gewalt und Alkohol treten oft gemeinsam auf, wie eine Studie im Auftrag des Bundesamtes für Gesundheit (BAG) zeigt: Fast jede zweite Frau, die Opfer von häuslicher Gewalt wird, gibt einen problematischen Alkoholkonsum in der Beziehung an. **Im Schnitt stirbt in der Schweiz alle zwei Wochen jemand an den Folgen häuslicher Gewalt.** In etwa zwei Dritteln der Fälle ist schwere Gewalt gegen Frauen mit dem Alkoholkonsum des Täters verbunden.

Die Frauenzentrale Zürich setzt sich seit vielen Jahren für den Schutz misshandelter Frauen ein. Sie engagierte sich unter anderem für das neue Gewaltschutzgesetz, das am 1. April 2007 in Kraft trat. Ziel der aktuellen Kampagne ist es, die Bevölkerung zu sensibilisieren und darauf hinzuweisen, dass von häuslicher Gewalt nicht nur Erwachsene betroffen sind, sondern oft auch Kinder. Das Problem: 70 Prozent der Strafanzeigen gegen gewalttätige Partner werden ohne Angabe von Gründen wieder zurückgezogen. Meist dreht sich die Gewaltspirale danach immer weiter. Leidtragende sind nicht nur die Frauen, sondern auch ihre Kinder. **In zwei von drei Fällen von Gewalt an Frauen leben auch Kinder im Haushalt.** Die Flucht in ein Frauenhaus ist oftmals die einzige Lösung, um sich vor dem Täter zu schützen. Die Frauenhäuser sind aber – nicht nur im Kanton Zürich – so voll, dass jede zweite Frau abgewiesen werden muss.

Gewalt in Paarbeziehungen betrifft uns alle, denn sie verursacht nicht nur grosses Leid, sondern auch hohe Kosten. Kürzlich bezifferte eine Studie im Auftrag des Eidgenössischen Büros für die Gleichstellung von Frau und Mann (EBG) die Kosten auf mindestens 164 Millionen Franken im Jahr. Dies entspricht den Ausgaben einer mittelgrossen Schweizer Stadt.

Zur Kampagne: Untermalt von einer Piano-Version des weltbekannten Hits «Mad World» (Original: Tears for Fears), sehen wir ein Mädchen im Schlafzimmer seiner Eltern. Wie viele Kinder – insbesondere Mädchen – eifert sie ihrer Mutter nach. Sie probiert Mamas Kleider, setzt sich an ihren Schminktisch und beginnt sich zu schminken. Was als verspieltes und naives Kinderspiel anfängt, wandelt sich zum Ende des Spots jedoch in ein schockierendes Bild, das verstört und uns allen klar macht, dass häusliche Gewalt selten nur ein Opfer kennt. Zusätzlich zum TV-Spot werden im Grossraum Zürich auch Anzeigen und Plakate zu sehen sein.

Verantwortlich bei der Frauenzentrale: Andrea Gisler (Präsidentin), Sandra Plaza, Beatrice Kälin (Marketing/Kommunikation). **Verantwortlich bei Publicis:** Thomas Wildberger (CCO), Grischa Rubinick, Ralph Halder (Creative Direction), Mohammed Klotz (Art Direction), Antonio Lopez (Text), Ralph Halder (Beratung). Produktion: CZAR Berlin (Filmproduktion), Heike Fincke (Regie), Philipp Pfeiffer (Kamera), Marek Pompetzki (Musik), Sebastian Burgold (Fotografie).

Die Frauenzentrale Zürich ist ein gemeinnütziger, steuerbefreiter Verein und der grösste Dachverband von Frauenorganisationen im Kanton Zürich. Wir unterstützen, vernetzen und vertreten die Anliegen von Frauen in Politik, Arbeitswelt und Gesellschaft und bieten mit unseren Beratungs- und Weiterbildungsangeboten Hilfe zur Selbsthilfe – seit 1914 – parteipolitisch unabhängig und konfessionell neutral.
www.frauenzentrale-zh.ch

Zahlen zu häuslicher Gewalt:

- www.ebg.admin.ch/dokumentation/00012/00442/

Beratungsstellen:

- frauenberatung sexuelle Gewalt: 044 291 46 46
www.frauenberatung.ch
- bif Beratungs- und Informationsstelle für Frauen gegen Gewalt in Ehe und Partnerschaft: 044 278 99 99
www.bif-frauenberatung.ch
- Frauen Nottelefon Winterthur: 052 213 61 61
www.frauennottelefon.ch

Frauenhäuser Kanton Zürich:

- Frauenhaus und Beratungsstelle Zürcher Oberland: 044 994 40 94
www.frauenhaus-zo.ch
- Frauenhaus Winterthur: 052 213 08 78
www.frauenhaus-schweiz.ch/d_winterthur
- Frauenhaus Zürich: 044 350 04 04
www.frauenhaus-zuerich.ch
- Frauenhaus Violetta: 044 291 08 70
www.frauenhaus-violetta.ch

Wohnhaus und Beratungsstellen für Mädchen:

- Mädchenhaus Zürich: 044 341 49 45
www.maedchenhaus.ch
- Schlupfhuus: 043 268 22 66
www.schlupfhuus.ch